

Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 19. September 1923

Nachlass Faulhaber 10008, S. 71

Stand: 02.06.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

19. September. 7.40 Uhr ab nach Dingolfing, sechs Stationen hinter Landshut, um Ciccioli zu besuchen. Weil es auf der Bahn heute noch „billig“ ist (hin und her bloß 13 Millionen M.), sind die Züge überfüllt, die ganze Strecke stehen. Eine halbe Stunde vom Bahnhof entfernt wohnt er auf der Höhe. Eben verkauft. Haushälterin <Elbis / Ellis> weint darüber seit drei Tagen. Schöne Bibliothek und Jagdgewehre. Er gibt mir einen Teil der Papiere mit. Heimwärts mit Eisenbahnern, denen unterwegs ins Ohr geflüstert wird, wer ich bin.

Karten abgegeben: Ernst Rüppel, der ins Noviziat nach Feldkirch abreist. Dr. Schatte von Wörishofen, der für die Gaben noch einmal dankt.